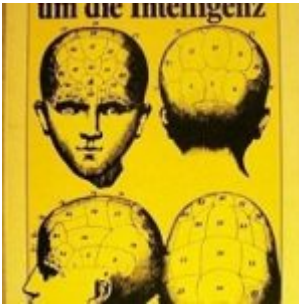


Dieter E. Zimmer: Intelligenz wird vererbt



☒ Der Mensch wird maßgeblich durch seine Gene bestimmt, und Intelligenz wird zu großen Teilen vererbt. Dies schreibt Dieter E. Zimmer ausführlich in der WELT. Wir erinnern uns an das politikkorrekte Geheul, als Sarrazin dasselbe schrieb. Aber auch Dieter E. Zimmer gehört noch zu einer Generation von Journalisten, die schreiben durften, was Tatsache ist. Er arbeitete jahrelang bei der ZEIT, als diese kein linksversifftes Tendenzblatt wie heute (siehe hier), sondern eine anerkannte liberale Wochenzeitung war.

Zimmer gab das Feuilleton der ZEIT schon 1977 ab. Seither ist er freier Autor mit einer freien Meinung:

Es ist mir immer ein Rätsel gewesen, warum sich um die Mitte des 20. Jahrhunderts so viele Politiker und Sozialwissenschaftler an eine kurzlebige Zeitgeistlaune geklammert haben und seitdem verbissen an der Überzeugung festhalten, die unterschiedlichen intellektuellen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften der Menschen könnten und dürften niemals etwas mit ihren Erbanlagen zu tun haben, jeder könnte zu jedem werden. Es steht nicht bei den Kirchenvätern, es steht nicht bei Marx, nicht bei Lenin, nicht bei Freud, nicht in den Statuten des BUND, nicht im Grundgesetz und nicht im Ethikkodex der Medien.

Es widerspricht jeder Alltagserfahrung, und die meisten Menschen dürften die Annahme, alle seien gleich begabt,

aufgrund eigener Lebenserfahrung immer für ein frommes Märchen gehalten haben.

Es macht keinen Sinn, weiter zu paraphrasieren und zu zitieren, lesen Sie den ganzen intelligenten Text einfach selber hier! Das abgebildete Buch ist von 1975 und vergriffen.